

Eine Helikopter-Drohne aus Österreich

update
Freitag, 18.02.05

In Abu Dhabi wurde gestern der Camcopter S-100 des Minensuch-Spezialisten Schiebel vorgestellt | Hauptrotorkopf und Antriebswelle stammen von der gleichfalls österreichischen Pankl-Racing Systems | Produziert werden noch heuer 100 Stück

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Weltmarktführer für Minensuchgeräte, hat auf der 7. Internationalen Rüstungsmesse IDEX in Abu Dhabi ihren völlig neu konzipierten, unbemannten Hubschrauber Camcopter S-100 präsentiert.

Die autonome Flugsteuerung biete sowohl für den militärischen wie auch zivilen Bereich neue Möglichkeiten zur Bewältigung hochspezialisierter Aufgaben und sei auf Grund ihrer Flugeigenschaften und Einsatzmöglichkeiten konkurrenzlos, sagte Geschäftsführer Hans Georg Schiebel.

Im Gegensatz zu den zahlreichen Tragflächen-Drohnen benötige der Camcopter S-100 keine Startbahn, könne in enge Täler einfliegen, sich stationär im Luftraum aufhalten und auch bei starkem Wind sicher landen.

Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der Minensuche aus der Luft über den Einsatz zur Schmuggel- und Schlepperbekämpfung bis zur routinemäßigen Überwachung von Pipelines, Strom- und Kommunikationsleitungen und großen Betriebsgeländen. Dazu kommen Einsätze bei wissenschaftlichen Messungen und Filmaufnahmen.

Das staatliche Unternehmen Israel Aircraft Industries hat eine winzige Drohne entwickelt, die mit Hilfe einer Minikamera und eines Senders vor allem in kriegerischen Konflikten zur Luftaufklärung eingesetzt werden soll. Das Miniflugzeug, das als Landebahn gerade einmal eine Handfläche benötigt, wiegt nur 100 Gramm. Die Tragflächen haben die Größe einer Kreditkarte.

 [Mini-Drohne aus Israel](#)

100 Stück für 2005 geplant

Die Serienproduktion für das Fluggerät wird mit 100 Stück jährlich ab April dieses Jahres anlaufen. Der steirische

Rennsport- und Luftfahrtausrüster Pankl Racing Systems - Entwickler und Produzent des Hauptrotorkopfes und der Antriebswelle für den Heckrotor - erwartet aus der Zusammenarbeit in den nächsten zehn Jahren ein Auftragsvolumen von bis zu zehn Mio. Euro, heißt es.

Schiebel [gegründet 1952] konzentriert sich seit Mitte der 80er Jahre auf die Entwicklung und Produktion von hochentwickelten Minensuchgeräten.

Nicht zuletzt durch einen Großauftrag der US-Armee über 18.000 Minensuchgeräte wurde man Weltmarktführer. Mitte der 90er Jahre wurde mit der Produktion von unbemannten Helikoptern begonnen, das Vorgängermodell brachte Schiebel auch hier die Weltmarktführung.

Im Irak ist ein 1,5 Meter langes Aufklärungsflugzeug namens "Silver Fox" bereits im Einsatz. Die Drohne wird per Katapult oder einfach durch Werfen in die Luft auf den Weg geschickt und kann den Truppen bis zu 16 Kilometer vorausfliegen, um das Gelände auszuspähen.

 [Spionage-Drohnen für den Irak](#)



Das Unternehmen hat seinen Sitz in Wien, produziert wird in Wiener Neustadt. Büros werden in Washington, Phnom Penh, Kambodscha, Abu Dhabi sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten unterhalten. Schiebel beschäftigt derzeit 100 Mitarbeiter und setzte 2003 rund zehn Mio. Euro um.

 [Details zum Camcopter](#)